

Was macht die Politik, wenn sich herausstellt, der Klimawandel ist nicht „menschgemacht“ ?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 15. November 2019

Reinhard Marx

Wir lesen seit langem bei EIKE – und nicht nur dort –, der immerhin bemerkbare, aber im historisch wie zeitlichen Rahmen „normale“ Klimawandel der letzten Jahre sei allenfalls anteilig und eher geringfügig auf eine anthropogene Erhöhung des CO₂-Gehaltes in der Atmosphäre zurückzuführen. Viele Autoren und Kommentatoren sind dieser Meinung, wenn es auch Beiträge gibt, die das Gegenteil behaupten. Zu letzteren gehört auch unsere Regierung, und zu deren Ansicht möchte ich in diesem Beitrag um Beantwortung einiger Fragen bitten.

»Reisescham« des Weltenbummlers *

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 15. November 2019

Wolfgang Kaufmann*

Autorin predigt: Bleibt zu Hause! Die Einsicht kam ihr in Japan. Die Klima-Hysteriker demonstrieren nicht nur lautstark auf der Straße, sondern versuchen zugleich auch, den Menschen ein schlechtes Gewissen wegen ihrer angeblich klimaschädlichen Verhaltensweisen einzureden. So ist „Flugscham“ inzwischen zu einem weltweit bekannten Begriff geworden.

»Ihr sollt Panik haben!«)*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 15. November 2019

Florian Stumfall*

Dem Wahn muss, so scheint es, eine politische Qualität innewohnen, wenn er sich durchsetzen soll. So hat die Klima-Hausse zu einer erfreulichen Wiederbelebung des Baumsterbens geführt, wenn das Paradoxon erlaubt ist. Toter Baum und totes Klima in einem – das ist nicht zu übertreffen. Man sieht den toten Menschen förmlich um die Ecke kommen.

Angst regiert*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 15. November 2019

Von Roger Köppel (Red. WELTWOCHE)*

Politik ist das Geschäft mit der Angst, auch mit der eingebildeten. Und wer die Angst erkennt, gewinnt.

Klima-Aktivisten hinterlassen Müll*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 15. November 2019

Norman Hanert (Red. PAZ)*

Radikale »Klimaschützer« bringen mit Blockade-Aktionen Berliner Bürger gegen sich auf. Die radikale Bewegung „Extinction Rebellion“ hat in einer Aktionswoche in zahlreichen Großstädten der Welt massive Störaktionen durchgeführt, um auf einen vermeintlichen „Klimanotstand“ aufmerksam zu machen. In Berlin haben sich die Aktivisten mit ihren Straßenblockaden jedoch einen Bärenienst erwiesen.